FREIE CHRISTENGEMEINDE LEER

Januar - März 2022

Jesus Christus spricht:

„Wer zu mir kommt,

den werde ich nicht abweisen."

Johannes 6,37

Kontakte

Pastor Reinhard Wolf
E-Mail: reinhard.wolf@bfp.de

Stephan Zimmermann, Ältester,
Stellvertretender Vorsitzender
Telefon: 04951/915055
E-Mail:s.zimmermann777@gmx.de

Sharon Betbejano, Älteste
Telefon: 0491/9922051
E-Mail: s.betbejano@gmx.de

Robert Blank jun., Ältester
Telefon: 04954/89266
E-Mail: robbytop@gmx.de

Gisela Queder, Älteste
0491/9122003
E-Mail: gqueder@web.de

Egard Tetzlaff, Ältester
04954/8939485
E-Mail: egard.tetzlaff@gmx.de

Gemeindebüro geöffnet:
Dienstags von 10:00 – 12:00 Uhr
Telefon: 0491 / 976 719 20

Inhaltsverzeichnis

Gedanken zur Jahreslosung 2022	3
Mach mit!	6
Einladung zur Allianz-Gebetswoche	7
Bericht über den Abendgottesdienst am 1. Advent	8
Projekt 2022	10
Unser Sozialwerk Teil III	11
25 Jahre Kindergarten Pusteblume	15
Buchtipp	16
Jesus unser Topverteidiger!	18
Terminkalender	20
Kontaktdaten	24

Impressum

Herausgeber:
Freie Christengemeinde Leer e. V.
Moorweg 1
26789 Leer
Telefon: 0491/ 976 719 20
E-Mail: kontakte@fcg-leer.de
V.i.S.d.P: Jörg Peters
Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Aurich Nr. 110010

Bankverbindung der FCG Leer:
IBAN:
DE66 2855 0000 0011 2501 07
BIC:
BRLADE21LER

Redaktionsteam:
Antje Dillinger, Karin Leyener,
Amelie Dillinger, Sigi Hanschke, Anja Refke

Einreichung:
Du willst Bilder, Texte, Termine oder Einladungen für den Gemeindebrief einreichen? Gerne!

Schreibe uns eine E-Mail:

gemeindebrief@kldi.de

Der Gemeindebrief erscheint quartalsweise und wird an alle Gemeindemitglieder verteilt.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 01. März 2022.

Gedanken zur Jahreslosung 2022

Drei Autorinnen haben über die Jahreslosung 2022 nachgedacht:

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen." Johannes 6,37

Da stehen sie also in einigem Abstand voneinander entfernt: Der Mann und Jesus.

Der eine, Jesus, mit offenen Armen und der rechten Hand herwinkend.

Und der Andere, zögerlich. Mit der rechten Hand eher ungläubig auf die linke zeigend, als ob er sagen wolle: „Jesus, ich habe nichts, was ich dir geben kann!"

Jesus sieht nicht auf die leeren Hände, sondern sieht in die Augen des Dastehenden und in sein Herz: *„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."*

Und der Mann spürt auf einmal durch Jesu Blick und seine Gegenwart: „Ich bin ein *an-gesehener* Mensch. Ich habe eine Würde."

Seine Sehnsucht ist groß, *dazu-gehören* zu wollen.

Ein Fuß tastet sich langsam vor, während er Jesus in seiner Zugewandtheit ansieht.

Und das Wunder des *ERKENNENS* geschieht in seinem Herzen; *ICH bin gemeint.*
Die Worte gelten MIR persönlich: **„Du, der du zu mir kommen willst, habe Mut, denn ich warte schon lange auf Dich. Ich werde dich nicht abweisen."**

Impuls:

Biblische Erzählfiguren möchten Menschen einladen, sich selbst mit der eigenen Lebensgeschichte in biblische Texte „hineinzustellen".

Wie Du, wie Du wohl die beiden Figuren gestellt hättest? Jesus und die Figur – Mann oder Frau?

Wie würdest Du heute vor Jesus stehen mit Deiner Geschichte und mit Deinem Leben?

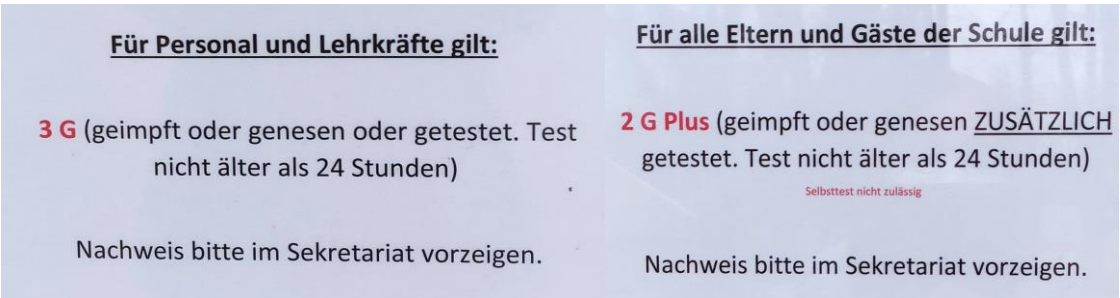
Und welche Gesten hätte deine Jesusfigur, damit du Jesu Worten (neu) Glauben schenken könntest? **„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."**

Das gilt, für DICH.

Anja Refke

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen." Johannes 6,37

Es würde mich mal interessieren, wer die Jahreslosung aussucht. Ich finde die Jahreslosung für das neue Jahr 2022 sehr passend. Sofort musste ich an den Lockdown im Jahr 2020 denken: Viele Geschäfte waren geschlossen, Veranstaltungen und Gottesdienste wurden abgesagt. Wir durften uns gegenseitig nicht mehr oder nur sehr eingeschränkt besuchen, mussten Hauskreise online abhalten. Im letzten Jahr war vieles wieder möglich und erlaubt. Seit dem Ende des Jahres 2021 gab es aber Zugangsbeschränkungen, die auch ständig verändert und verschärft wurden. Diese Schilder befinden sich zur Zeit an der Eingangstür meines Arbeitsplatzes:



Jetzt müssen wir getestet, genesen oder geimpft sein, um Gebäude betreten, unsere Arbeit verrichten oder Menschen treffen zu dürfen. Wer hätte so etwas je für möglich gehalten?

Ich nicht!

Unsere Politiker haben in den letzten Monaten viele Zusagen und Versprechungen gemacht, die sie nicht halten konnten. Ich werfe dies niemandem vor, sondern stelle es nur fest. Es bleibt die Erklärung, dass es so eine Situation noch nie gab. Viele Entscheidungsträger sind keine Gesundheitsexperten und keine Hellseher. Sie müssen sich auf andere Experten verlassen, die zum Teil sehr unterschiedliche Meinungen und Ansätze haben. Trotz Wissenschaft, Forschung und Technik, trotz Informationsfülle und Internet, trotz des Wissens über den Verlauf von Pandemien in der Vergangenheit – die Menschheit wirkt hilflos und getrieben.

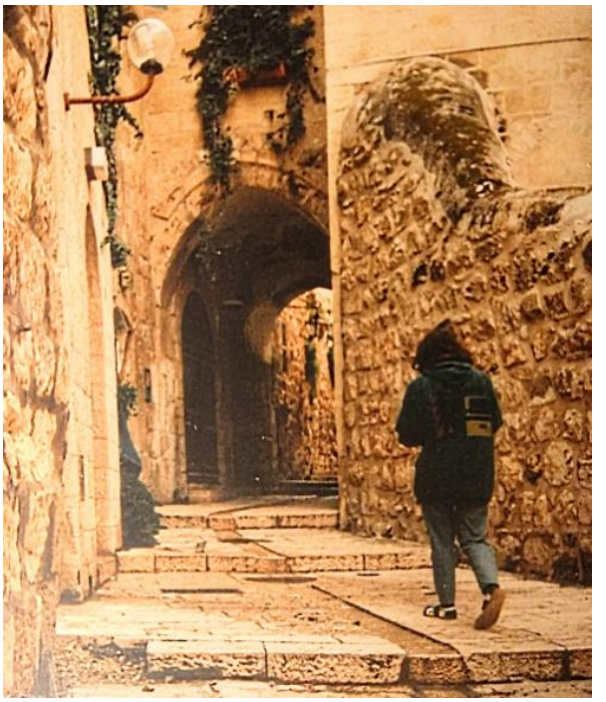
Bei Gott ist das anders. In ihm ist die Fülle der Weisheit und Erkenntnis. Er kennt die Vergangenheit und die Zukunft. Nichts kann ihn aus der Ruhe bringen. Wenn er etwas zusagt, dann gilt es – auch noch in 10 000 Jahren. Seine Tür ist immer offen. Zu ihm können wir immer kommen, egal ob geimpft, genesen, getestet, gesund oder nichts davon. Nur ein G ist nicht so gut: gar nicht zu kommen.

Bei ihm kommt meine Seele zur Ruhe, gerade in dieser schwierigen Zeit. Auch im neuen Jahr werde ich wieder zu ihm kommen. Jeden Tag. Das habe ich mir fest vorgenommen.

Antje Dillinger

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen." Johannes 6,37

Zunächst einmal handelt es sich hier um eine Zusage von Jesus. Er spricht, also ist es wichtig. Und wer Jesus kennt, der weiß, dass seine Zusagen oder Versprechen felsenfest sicher sind. Wir können uns darauf absolut verlassen.



Wie können wir denn ganz praktisch gesehen zu Jesus kommen? Müssen wir dazu durch die Straßen von Jerusalem laufen, wie die junge Frau auf dem Foto? Müssen wir nach Santiago de Compostela pilgern oder „Stille Tage" in einem Kloster buchen? Oder an einer Freizeit auf dem Dünenhof teilnehmen, oder reicht es vielleicht schon, wenn wir zum Gottesdienst oder Hauskreis gehen? Ich denke, alle diese Möglichkeiten können Gelegenheiten sein, dass wir zu Jesus kommen und ihm in diesen besonderen Momenten begegnen.

Aber eigentlich ist es doch noch viel einfacher. Jesus ist ja vereinfacht gesagt stofflich nicht von dieser Welt. Und deshalb müssen wir auch keine materiellen Räume überwinden oder lange Wege gehen, um zu Jesus zu kommen. Jesus eröffnet uns die Möglichkeit, schon hier mitten in unserem irdischen Alltag einen Hauch seiner Gegenwart zu spüren. Es reicht ein Wort oder ein Gedanke, mit dem wir uns an Jesus wenden. Wir brauchen nur einen Dank, eine Bitte, eine Fürbitte, eine Not, einen Hilfeschrei etc. auszusprechen oder auch nur zu denken. So kommen wir zu Jesus. Und Jesus weist uns nicht ab. Auch nicht, wenn wir uns eigentlich zu schlecht fühlen, um Jesus zu begegnen, wenn wir uns unserer Fehler und Mängel bewusst sind und uns unwürdig fühlen. Auch nicht, wenn wir uns schämen für unsere Gleichgültigkeit, Trägheit, Missgunst oder Feigheit, sogar dann nicht, wenn wir eine riesengroße Schuld auf uns geladen haben – Jesus schickt niemanden weg. Er bittet uns herein. Er hört uns zu. Er verändert unsere Gedanken und Gefühle. Er schenkt uns oft eine neue Sicht, öffnet unsere Augen für seine verborgene Wirklichkeit und vielleicht gibt er uns einen Auftrag.

Ist das nicht eine tolle Zusage für 2022? Das wünsche ich mir und euch für das neue Jahr: Dass wir jede Chance nutzen, um zu Jesus zu kommen.

Sigi Hanschke

Mach mit!

Der Titelvers für den nächsten Gemeindebrief lautet:

In Gott ruht meine Hilfe und meine Freude.

Gott ist mein fester Grund und meine Zufluchtsstätte.

Setzt also euer Vertrauen auf ihn,

alle Glieder der Gemeinde, schüttet euer Herz vor ihm aus!

Gott ist unsere Zufluchtsstätte.

Psalm 62, 8 + 9 (nach der Bibelübertragung von Hans Bruns)

Du hast

- → Gedanken zu diesem Bibelvers
- → eine persönliche Erfahrung oder ein Erlebnis
- → ein schönes Foto
- → eine kreative Idee?

Dann ab damit zum Gemeindebrief-Team (gemeindebrief@kldi.de)!

Wir freuen uns über eure Beiträge zur Gestaltung des Gemeindebriefs!

©iStockphoto.com/rawpixel

Einladung zur Allianz-Gebetswoche

Die 176. Internationale Allianzgebetswoche findet in der Woche vom

9.-16. Januar unter dem Motto:

„Der Sabbat - Leben nach Gottes Rhythmus"

statt.

In Leer werden in diesem Rahmen zwei Veranstaltungen angeboten:

Gottesdienst zum Auftakt der Allianzgebetswoche:

9. Januar 2022 um 17.00 Uhr in der Freien Christengemeinde Leer

Predigt: Niklas Busemann (EC Leer)

Thema: „Der Sabbat und die Identität"

Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche:

16. Januar 2022 um 10.00 Uhr in der ev.-ref. Großen Kirche

Predigt: Henning Behrends (Pastor der ev.-luth. Kirchengemeinde Detern)

Thema: „Der Sabbat und die Hoffnung"

Bericht über den Abendgottesdienst am 1. Advent

Was läuft eigentlich in den Abendgottesdiensten unserer Gemeinde? Meine Teens gehen gern hin. Ich habe mich bisher - ehrlich gesagt - nicht getraut teilzunehmen in der Annahme, das Durchschnittsalter kräftig zu überschreiten. Und ob es so cool ist, wenn die eigene Mutter dort auftaucht? Um Antworten zu kriegen, habe ich meine beiden Teens einfach mal interviewt und Ann-Sophie gebeten, Fotos zu machen. Hier ist das Ergebnis:

Das Thema des Abendgottesdienstes war „Gerechtigkeit". Worum genau ging es?

Ann-Sophie: Es ging um die Sichtweise Gottes auf die Menschen. Die römische Göttin Justitia trägt eine Augenbinde. Gott hingegen sieht alles, egal, ob wir „Täter" oder „Opfer" waren. Justitia hält eine Waage, um die Strafe abzuwägen. Bei Gott hingegen wiegt jede Sünde gleich viel. Justitia hat ein Schwert zur Bestrafung. Gott nimmt das Kreuz, um unsere Strafe abzuwenden.

Ann-Sophie, du hast vorher eine ganze Tüte Luftballons mit Helium gefüllt. Was hatte es damit auf sich?
Ann-Sophie: Sie symbolisierten die Freiheit, die wir durch Jesus haben, und waren auch als Deko gedacht.

Der Abendgottesdienst ist ja nicht ausdrücklich ein Jugendgottesdienst. Aber ihr Jugendlichen seid ja sehr in die Planungen involviert. Wie sieht eure Beteiligung aus?

Silas: Wir haben die komplette Planung mehr oder weniger übernommen zusammen mit Eggi, der die Leitung des Ganzen hat. Predigen tut meistens Eggi, aber auch David war mal dran.

Ann-Sophie: Zur Vorbereitung bilden wir freitags in der Jugend sogenannte Flexteams. Diese planen dann die Dekoration, kümmern sich um die Technik, die Moderation, ein Anspiel oder wirken bei der Predigt mit.

Silas: Es wird auch ein Intro für den Gottesdienst geschnitten, das meistens etwas lustig ist und die Stimmung zu Beginn schon mal aufheitert. Im Prinzip haben wir Jugendliche die Verantwortung für die Abendgottesdienste und können unsere eigenen Ideen gut umsetzen.

Wer kommt denn zu diesen Gottesdiensten? Würde ich da auffallen mit meinen fast 50 Jahren?

Ann-Sophie: Überwiegend kommen Jugendliche, aber es sind auch Leute in deinem Alter da oder älter.

Silas: Ja, es kommen jetzt vermehrt Erwachsene. Junge Erwachsene aber auch ältere. Die werden nicht ausgegrenzt. 😊 An alle Erwachsenen: Ihr könnt gern dazukommen! Wir nehmen euch auf!

Was gefällt euch an den Abendgottesdiensten?

Ann-Sophie: Dass eine coole Stimmung ist und manchmal Anspiele gemacht werden. Die Predigten sind für uns Jugendliche gut verständlich. Den Lobpreis macht eine Band. Und es sind einfach ganz viele Jugendliche da.

Silas: Mir gefällt der Lobpreis sehr gut, weil der auch mal lauter ist als morgens. Die Stimmung ist gut, weil auch Jugendliche kommen, die bei den anderen Gottesdiensten selten dabei sind. Dadurch entsteht eine ganz andere Atmosphäre. Man trifft Leute, die man sonst kaum trifft, mit denen man sich unterhalten kann. Manche bringen auch Freunde mit, die gar nicht zur Gemeinde gehören.

Habt ihr schon Pläne für die nächsten Gottesdienste?

Ann-Sophie: Wir haben angefangen, eine Reihe zum Thema „Gott ist…" zu gestalten. Da geht es bestimmt noch weiter. Manchmal hat auch einfach jemand eine gute Idee, die passt.

Silas: Zur Zeit planen wir nichts Konkretes.

Würdet ihr euch Veränderungen wünschen?

Ann-Sophie: Mir fällt gerade nichts dazu ein.

Silas: Nur dass mehr Leute kommen und der Saal voll wird.

Anja Kahle

Projekt 2022

Thema für ein Jahr:

Diakonie in Theorie und Praxis

Am 17. Januar treffen wir uns zum ersten Mal (so der HERR will und wir leben – und Corona es zulässt). Dann wollen wir gemeinsam das Jahr, die Abende und die Themen planen.

Wenn die Teilnehmer dieses ersten Treffens dann immer noch mitmachen wollen, werden wir uns im 14-tägigen Rhythmus sehen. Schön wäre es, wenn wir dann auch gemeinsam essen können, um sich besser kennen zu lernen und schnell eine Verbundenheit zu schaffen.

Wir wollen schauen, was die Bibel zum Thema Diakonie sagt. In die Geschichte hineinschauen, auch in die jüngere Geschichte („Gemeindeschwester"?).

Was ist Diakonie in unserer Gemeinde, gibt es bei uns Diakone, auch wenn sie nicht so genannt werden? Ist das Sozialwerk eine diakonische Arbeit der Gemeinde? Oder wie kann sie (wieder) dazu werden?

Ideen sollen gesponnen werden, was alles möglich wäre. Vielleicht entstehen konkrete Vorschläge an denen weitergearbeitet werden kann. Und vielleicht werden wir nach unserem Jahr sogar selber tätig?!

Wir sind bisher zu fünft. Möchte noch jemand „aufspringen"?

Dann meldet euch bei

Petra oder/und Herbert Schnau

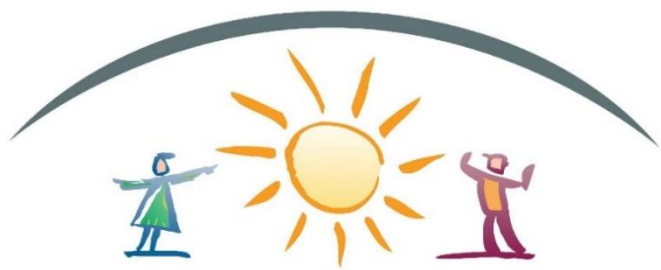
Unser Sozialwerk Teil III

Zur Erinnerung, da es schon etwas länger her ist:

Es gab bereits zwei Artikel zu unserem Sozialwerk. Im ersten Artikel haben wir etwas über die Entstehung und Entwicklung des Sozialwerks von der Gründung bis heute erfahren (siehe Gemeindebrief März/April 2021).

In Sozialwerk Teil II habe ich das erste Projekt vorgestellt: Das Altenheim Haus Friede (siehe Gemeindebrief Juli/August 2021). Dabei ist versehentlich noch mal das Sozialwerklogo abgedruckt worden. Haus Friede hat aber auch ein eigenes, sehr schönes Logo. Das wollte ich euch nicht vorenthalten, deshalb hier:

In diesem dritten Teil der Sozialwerkserie geht es um den Kindergarten Sonnenstrahlen, der auch ein sehr schönes Logo hat:



Chronologisch betrachtet ist der Kindergarten Sonnenstrahlen nach Haus Friede die zweite Einrichtung des Sozialwerkes. Initiativgeber für dieses Projekt war die Stadt Leer, die einen Betreiber für einen Kindergarten in Loga suchte. Die Räumlichkeiten standen in der Brüder-Grimm-Straße schon zur Verfügung und so startete das Sozialwerk 1988 mit tatkräftiger Unterstützung aus der Gemeinde sein zweites Projekt. Am 3.1.1989 wurde die Eröffnung gefeiert.

Um etwas mehr von fachkundiger Stelle zu erfahren, habe ich mich im Oktober 2021 mit Marlies Diekmann getroffen. Seit ca. 20 Jahren leitet sie den Kindergarten zusammen mit Silke Bruns. (Für manche ist vielleicht interessant zu erfahren, dass Marlies die Tochter von Reinhold und Ilse Ulonska ist und Silke die Tochter von Albert und Irmgard Bruns.)

Sigi: Marlies, wie groß ist der Kindergarten jetzt, wie viele Kinder werden betreut und wie viele Menschen arbeiten hier?

Marlies: Wir haben vier Gruppen mit jeweils 25 Kindern, also insgesamt sind es 100 Kinder, die aus ca. 90 Familien kommen. Der Kindergarten ist Arbeitsplatz für 25 Mitarbeiter. Das sind Erzieher, Sozialassistenten, Sprachförderkräfte und andere pädagogische Mitarbeiter. Wir haben auch zwei Praktikanten, die ihren Bundesfreiwilligendienst im Kindergarten machen und 7 Auszubildende, die zweimal die Woche den praktischen Teil ihrer Ausbildung hier machen.

Sigi: Das ist ja ein ziemlich großer Kindergarten, oder?

Marlies: Ja, das stimmt und wir sind auch voll belegt, es gibt keine freien Plätze.

Sigi: Wie bekommt man denn einen Platz für sein Kind?

Marlies: Das geht seit dem letzten Jahr nur noch zentral über das zentrale Anmeldeverfahren der Stadt Leer. Die Eltern können aber Wünsche äußern. Die Plätze sind begehrt, das zeigt ja auch die volle Belegung.

Sigi: Den Kindergarten Sonnenstrahlen gibt es jetzt seit über 30 Jahren. Was hat sich seit damals verändert?

Marlies: Die Einrichtung ist enorm gewachsen. Nach dem relativ kleinen Start mit einer Gruppe im Halbtagesbetrieb haben wir jetzt 4 Gruppen, auch Ganztagsbetrieb mit Mittagessen. Einschließlich der Sonderöffnungszeiten decken wir jetzt eine Betreuungszeit von 7.30 bis 17.30 Uhr ab.

Es gab im Laufe der Jahre viele bauliche Veränderungen drinnen und draußen. Das Außengelände wird immer wieder umgestaltet und angepasst, drinnen gibt es einen Bauraum, einen Malraum, einen Bewegungsraum, ein Bällebad. Die Gruppenräume haben unterschiedliche Schwerpunkte, es gibt Konstruktionsecken, Rollenspielecken...

Es gab auch immer mehr Vorgaben, wie der Kindergartenalltag gestaltet werden und wie man die Kinder in den einzelnen Bildungsbereichen fördern sollte. Die Dokumentationsarbeit ist mehr geworden. Wir schreiben Entwicklungsberichte und dokumentieren Veränderungen. Die Ausbildung hat sich auch stark verändert. Es gibt sehr viele Auflagen für die Anleiter. Im Vergleich zu der Anfangszeit gibt es auch viel mehr Zusammenarbeit mit Therapeuten, die auch ins Haus kommen. Es gibt Frühförderung und Sprachförderung. Heute guckt man anders hin und versucht Entwicklungsrückstände frühzeitig zu entdecken.

Der Anteil an ausländischen Kindern ist stark angestiegen.

Für die Eltern hat sich auch einiges verändert. Der Kindergarten ist für sie kostenfrei für 8 Stunden Betreuungszeit. Die Kinder müssen nicht mehr trocken sein. Anfangs wurden die Kinder nur aufgenommen, wenn sie keine Windeln mehr brauchten.

Sigi: Was ist euch wichtig bei eurer Arbeit? Gibt es übergeordnete Ziele?

Marlies: Uns im Leitungsteam ist es ein großes Anliegen, Wertschätzung zu vermitteln, Wertschätzung dem Kind gegenüber, auch den Familien gegenüber, niemanden zu verurteilen, weil er anders ist... und auch Wertschätzung im Team zu fördern, dass wir lernen Unterschiede auszuhalten, uns gegenseitig zu ergänzen und stärkenorientiert zu arbeiten.

Was wir auch wichtig und schön finden, ist die Möglichkeit, Geschichten aus der Bibel zu erzählen und dadurch biblische Grundlagen und Werte zu vermitteln, z. B. Dankbarkeit, Gottes Liebe.

Sigi: Marlies, was würdest du sagen, ist besonders herausfordernd und was ist so richtig erfüllend an der Arbeit als Erzieherin?

Marlies: Herausfordernd ist es immer, den richtigen Weg im Umgang mit Familienproblemen zu finden. Wir müssen uns da oft selber begrenzen, sonst sind wir am Schluss Sozialarbeiter, … man kann nicht alles auffangen.

Der Lärmpegel im Kindergarten wird nach meinem Empfinden mit zunehmendem Alter auch immer schwieriger.

Anstrengend finde ich zur Zeit die Corona-Auflagen und alle damit zusammenhängenden Veränderungen. Dadurch entfallen uns viele Möglichkeiten, die wir sonst gerne genutzt haben. Als Beispiel: Wir arbeiten normalerweise im offenen System. Die Kinder können sich gruppenübergreifend aussuchen, was sie gerne machen möchten, wo sie mit wem spielen möchten... Jetzt müssen alle in ihren Gruppenräumen bleiben, es soll keine Gruppenmischung geben. Der Kindergarten Sonnenstrahlen ist auch bekannt für seine tollen Feste immer wieder im Jahresverlauf, Feste mit allen Familien, mit Kind und Kegel sozusagen. Das vermissen wir sehr.

Faszinierend finde ich immer wieder die Entwicklung der Kinder zu sehen. Das ist so was Schönes mitzuerleben, wie sie sich entwickeln, wie ihr Selbstbewusstsein wächst, plötzlich machen sie mit im Stuhlkreis, die sprachlichen Möglichkeiten erweitern sich... Ich finde es spannend zu überlegen: Wie sieht Gott dieses Kind? Was können wir tun? Wie kann man gegebenenfalls helfen? Im Hinterkopf zu wissen, Gott hat einen Plan für jedes Kind...

Sigi: Danke, Marlies, für dieses Gespräch. Du hast uns mitgenommen in den Kindergarten-Alltag und wir haben einen Eindruck bekommen, mit wie viel Herzblut hier gearbeitet wird.

Ich denke, es wurde auch deutlich, dass der Kindergarten Sonnenstrahlen eine große Kindertageseinrichtung ist und damit ein wichtiger Bestandteil der Grundversorgung für Familien der Stadt Leer. Hier haben inzwischen schon mehrere Generationen von Kindern ihre ersten Schritte in das Leben außerhalb ihrer Herkunftsfamilie gemacht und sind dabei liebevoll und fachkundig begleitet worden. Marlies, ich wünsche euch weiter viel Segen für diese wichtige, schöne, aber auch manchmal sehr anstrengende Arbeit!

Sigi Hanschke

25 Jahre Kindergarten Pusteblume

Der Kindergarten Pusteblume, der ein Arbeitszweig des Sozialwerkes der FCG Leer ist, feierte am 15.11.2021 im kleinen Rahmen sein 25jähriges Jubiläum.

Am 15.11.1996 besuchten die ersten Kinder unsere Einrichtung. Von den anfangs vier Mitarbeitern sind heute noch drei dabei. Mit 10 Kinder fingen wir in einer Vormittagsgruppe an. Heute werden 50 Kinder von 12 Mitarbeitern ganztags betreut.

Neben der pädagogischen Arbeit ist es uns wichtig, den Kindern Gott mit biblischen Geschichten, christlichen Liedern und Gebeten näher zu bringen. Immer wieder hören wir von Kindern, dass sie jetzt auch zu Hause vor dem Essen beten.

Wir sind Gott dankbar, dass er uns durch alle schönen und auch herausfordernden Zeiten durchgetragen hat und wünschen uns, dass wir weiterhin den Kindern und auch den Eltern die Liebe Gottes weitergeben können. Das ist unser Gebetsanliegen, worin ihr uns gerne unterstützen dürft.

Anja Reimers

Dieser Kuchen wurde vom Elternbeirat gebacken

Buchtipp

„Kraftworte – Psalmen neu formuliert"

Intensiv. Berührend. Lebensnah

„Was für ein Titel", denk ich und bin sofort aufmerksam und neugierig. Vielleicht, weil ich in den Bezeichnungen das wiederfinde, was meine eigenen Erfahrungen mit den Psalmworten für mein eigenes Leben ausmachen. Die Worte im Untertitel bringen`s auf den Punkt. Für mich persönlich kann ich sagen, dass ich mir manchmal Worte zum Beten aus den Psalmen „ausleihe", weil mir die Worte fehlen und dann wiederum sind mir die einzelnen Psalmen so etwas wie ein „Gebets-Raum", wo ich mich mit all meinem SEIN und meinen Gefühlen ausbreiten kann. Für mich kann ich sagen: die Psalmworte sind wie ein Geländer, an dem ich mal zügig und mal zögerlich durchs Leben gehe – eben, weil sie lebensnah und lebenstauglich sind. Und desto länger ich lebe und immer wieder Menschen auch ein Stück ihres Weges begleiten darf, desto mehr liebe ich die Psalmen und empfinde sie als einen großen Schatz.

Den Autor und Theologen Rolf Knieling haben schon vor seinem Studium u.a. die Psalmen im Lutherdeutsch geprägt. Viele von ihnen auswendig zu lernen, sozusagen „learning by heart" als inneren Schatz zu haben, war ihm ein Herzensbedürfnis.

U.a. wohl auch diese Erfahrungen haben mit dazu beigetragen, dass er vor vielen Jahren angefangen hat einzelne Psalmen neu zu formulieren, um die Facetten von menschlichen Lebensgefühlen heute, deutlicher aufzunehmen.

Man spürt beim Lesen der Reformulierungen Knielings Wunsch, Worte für Lebenserfahrungen zu finden, die sich als Türöffner und Brücken erweisen mögen, hin zur Kraft und Weisheit der jeweiligen biblischen Texte.

Ich finde, dass es dem Autor beim Lesen abzuspüren ist, wie sehr er sich wünscht, dass Menschen ihr Leben mit allem, was zu ihnen gehört vor Gott zur Sprache bringen – eben auch mit der ganz eigenen Gefühlssprache.

Mir hat gefallen, dass es dazu im Buch immer mal wieder Impulse zum eigenen Bedenken gibt und freie Zeilen zum Notieren.

Schaue ich auf das Titelblatt, werde ich daran erinnert, dass das was leuchtend rot und lebendig aufblüht, oft im Dunklen und Herausfordernden seinen Anfang hat. In der Neuformulierung des Psalms 27 klingt von dem inneren Ringen einer solchen Verwandlung etwas an. Bei R. Knieling klingt es so: (S. 53ff)

Gott ist mein Licht

Gott ist mein Licht
Meine Wunden lässt er heilen
Was verletzlich ist
schützt er mit zarter Stärke

Warum sollte Angst mich plagen?
Wovor sollte ich mich fürchten?

Gott ist meine Lebenskraft
Jeder Atemzug belebt meine Seele
Was schwach ist wird stark

Wer sollte mir Schrecken einjagen?
Oder mir die Füße wegziehen?

Auch wenn Menschen mich
bekämpfen
versteckt
oder ganz offensichtlich

Ich verlasse mich auf Gott
meinen Gott
der das Leben will
und nicht den Tod

Ich brauche Orte
an denen mein Glaube geschützt ist
und verschmilzt mit dem Glauben anderer
Such mich
sucht meinen aufmerksamen Blick
sagst du immer wieder
Dann zeig dich auch

Mit ganzem Herzen suche ich dich
deine wachen und schützenden Augen
Lass dich sehen, Gott
Ich brauche dich
Ich bleibe dran an dir
bleibe du auch dran an mir
Psalm 27

Foto: www.luctra.eu/de

Buchhinweis: Reiner Knieling. Kraftworte: Psalmen neu formuliert, 2021, adeo, 15 Euro
Anja Refke

Jesus unser Topverteidiger!

Letztens hatte ich mit einem Anwaltskollegen in einer Verhandlungspause vor Gericht ein interessantes und sehr freundschaftliches Streitgespräch. Wir diskutierten lebhaft über Gott und die Welt und was der Einfluss der Welt mit uns persönlich macht. Wovon das Herz voll ist, davon läuft der Mund über. Bei jeder Gelegenheit auch auf Jesus hinzuweisen, ist deshalb für mich eine besondere Freude.

Mein Kollege meinte: „Du mit deinem Jesus, der macht aus mir auch keinen besseren Menschen." Ich stimmte ihm in dieser Feststellung ohne Einschränkungen voll und ganz zu. Er schaute mich daraufhin mit großen Augen ganz verwundert, ja geradezu entsetzt und fragend an und meinte: „Ich dachte Jesus würde aus schlechten Menschen gute Menschen machen." „Nein", sagte ich zu ihm, „dafür ist Jesus nicht in die Welt gekommen. Er ist gekommen, um tote Menschen lebendig zu machen! Weißt du denn nicht, dass du vor Gottes Gericht nicht bestehen kannst? Es wird zwingend zu deiner Verurteilung kommen. Der Sünde Lohn ist der Tod", sagte ich ihm, „kündige doch, bevor der Zahltag kommt!"

„Was meinst du mit Zahltag?" fragte er neugierig nach. „Du wirst dich vor Gott für dein Leben rechtfertigen müssen", sagte ich ihm, „für deine Schuld wirst du bezahlen müssen. Wer soll dich da verteidigen?", fragte ich ihn. „Du etwa selbst? Womit willst du dich verteidigen? Mit guten Dingen, die du im Leben getan hast? Das wird keinen Erfolg haben. Du kannst dich vor Gott mit nichts herausreden. Er kennt alle deine Sünden und Verfehlungen. Mit guten Werken kannst du gegen deine Sünde schon gar nicht aufrechnen! Du hast, wie ich, in deinem Leben gesündigt. Gott duldet keine einzige Sünde im Himmel."

Ich fragte ihn: „Was willst du tun, um eine Chance zu haben, wenn du vor Gottes Gericht wegen deiner Sünden angeklagt bist?" „Ich engagiere einen Topanwalt für meine Verteidigung", meinte er im Brustton der Überzeugung. „Gut", sagte ich und schob fragend nach „und warum machst du das nicht schon jetzt? Du weißt doch selbst als Anwalt: Gute Vorbereitung ist alles und eine gute Verteidigung braucht Zeit und Gottes Gericht wird früher oder später unausweichlich auf dich zukommen."

„Ja, das mag schon stimmen und macht sicherlich auch Sinn", meinte er, „aber wen soll ich deiner Meinung nach denn dafür engagieren?" „Na, Jesus natürlich", sagte ich ihm. „Er sorgt dafür, dass du noch nicht einmal vor Gericht erscheinen musst. Er hat das für dich außerhalb des Gerichtssaals bereits mit Gott, dem gerechten Richter, alles geregelt, ein für alle Mal und für immer. Er gibt bei seiner Verteidigung alles für dich allein aus Liebe und du bist ihm dafür

nichts schuldig. Und das Beste ist, du bist bereits durch Jesus vor Gott freigesprochen. Es wird nie mehr eine Anklage gegen dich geben. Für alle deine Sünden ist die Strafe bereits bezahlt."

„Das hört sich ja richtig gut an", meinte er, „und wie wird er mein Verteidiger?", schob er vorsichtig als Frage nach. „Bitte Jesus in einem Übergabegebet darum, in dein Leben zu kommen und er macht dich wieder ganz neu und lebendig. Und du wirst es bleiben, der Tod ist für immer überwunden, das ewige Leben ist dir zudem geschenkt."

„Aber wenn doch diese Klarheit der absolut sicheren und erfolgreichen Verteidigung besteht, allein durch Jesus freigesprochen und gerettet zu werden, warum engagieren dann nicht alle Sünder Jesus als ihren Topverteidiger?", stellte er fragend fest. „Oh, wie schön", rief ich voller Freude im Herzen aus und sagte zu ihm: „Du hast mich ja voll und ganz verstanden."

Konrad Schade

©Thinkstock by Getty-Images

Terminkalender

Termine im Januar 2022		
Datum	**Uhrzeit**	**Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen**
So, 02.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Leitung: André Fisser Predigt: Pastor Reinhard Wolf
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn Leitung: Heide Elsen Predigt: Egard Tetzlaff
Di, 04.01.	19:30 Uhr	Gebetskreis - Gemeindezentrum
So, 09.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst Leitung: Pastor Reinhard Wolf Predigt: Ulf Strohbehn
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn Leitung: Sharon Betbejano Predigt: Ulf Strohbehn
	17:00 Uhr	Start der Allianzgebetswoche (09.01. bis 16.01.) Predigt: Niklas Busemann
Fr, 14.01.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Stammtreffen - Grundstück Jheringsfehn
Sa, 15.01.	14:00 - 17:00 Uhr	Kreativer Nachmittag - Gemeindezentrum
So, 16.01.	10:00 Uhr	Ende der Allianzgebetswoche kein Gottesdienst in der Gemeinde Gottesdienst in der ev.-ref. Großen Kirche
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn Leitung: David Weber Predigt: Sharon Betbejano
Fr, 21.01.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Teamtreff - Grundstück Jheringsfehn
So, 23.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst Leitung: Petra Schnau Predigt: Pastor Reinhard Wolf
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn Leitung: Stephan Zimmermann Predigt: Dirk Thomsen

Termine im Januar 2022

Datum	Uhrzeit	Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen
Fr, 28.01.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Teamtreff - Grundstück Jheringsfehn
So, 30.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst Leitung: Heide Elsen Predigt: Jörg Peters
	18:30 Uhr	Abendgottesdienst

Termine im Februar 2022

Datum	Uhrzeit	Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen
Di, 01.02.	19:30 Uhr	Gebetskreis - Gemeindezentrum Leitung: Silvia Elsen Thema: Royal Ranger
Fr, 04.02.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Stammtreffen - Grundstück Jheringsfehn
Sa, 05.02.	14:00 - 17:00 Uhr	Kreativer Nachmittag - Gemeindezentrum
So, 06.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Leitung: André Fisser Predigt: Pastor Reinhard Wolf
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn Leitung: Pastor Reinhard Wolf Predigt: Christine Wolf
Fr, 11.02.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Teamtreff - Grundstück Jheringsfehn
So, 13.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst Leitung: Christine Wolf Predigt: Jugendpastor Egard Tetzlaff
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn Leitung: Sharon Betbejano Predigt: Jörg Peters
Fr, 18.02.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Teamtreff - Grundstück Jheringsfehn
So, 20.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst Leitung: Herbert Schnau Predigt: Pastor Reinhard Wolf
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn Leitung: David Weber Predigt: Dirk Thomsen

Termine im Februar 2022

Datum	Uhrzeit	Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen
Fr, 25.02.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Teamtreff - Grundstück Jheringsfehn
So, 27.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst Leitung: Petra Schnau Predigt: Reiner Holthuis
	18:30 Uhr	Abendgottesdienst

Termine im März 2022

Datum	Uhrzeit	Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen
Di, 01.03.	19:30 Uhr	Gebetskreis - Gemeindezentrum Leitung: Dorle Blank und Anja Reimers Thema: Kinderkirche
Mi, 02.03.	19:30 Uhr	FAZ FrauenAusZeit Thema: Fest verankert
Fr, 04.03.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Stammtreffen - Grundstück Jheringsfehn
Sa, 05.03.	ab 09:00 Uhr	Mitarbeiterforum im Gemeindezentrum
	14:00 - 17:00 Uhr	Kreativer Nachmittag - Gemeindezentrum
So, 06.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Leitung: Heide Elsen Predigt: Pastor Reinhard Wolf
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn mit Abendmahl Leitung: Sharon Betbejano Predigt: Jörg Peters
Fr, 11.03.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Teamtreff - Grundstück Jheringsfehn
So, 13.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst Leitung: Christine Wolf Predigt: Dirk Thomsen
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn Leitung: Christine Wolf Predigt: Pastor Reinhard Wolf
Fr, 18.03.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Teamtreff - Grundstück Jheringsfehn

Termine im März 2022		
Datum	**Uhrzeit**	**Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen**
So, 20.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst Leitung: Heide Elsen Predigt: Pastor Reinhard Wolf
So, 20.03.	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn mit Abendmahl Leitung: Pastor Reinhard Wolf Predigt: Christine Wolf
Fr, 25.03.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Teamtreff - Grundstück Jheringsfehn
So, 27.03.	10:00 Uhr	Gottesdienst Leitung: Herbert Schnau Predigt: Sharon Betbejano
	18:30 Uhr	Abendgottesdienst

Vorschau Termine im April 2022		
Datum	**Uhrzeit**	**Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen**
Fr, 01.04.	17:00 - 19:00 Uhr	Royal Ranger - Stammtreffen - Grundstück Jheringsfehn
So, 03.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Leitung: André Fisser Predigt: Pastor Reinhard Wolf
	15:00 Uhr	Gottesdienst in Jheringsfehn mit Abendmahl Leitung: Pastor Reinhard Wolf Predigt: Christine Wolf
Sa, 09.04.	14:00 - 17:00 Uhr	Kreativer Nachmittag - Gemeindezentrum
Di, 26.04.	20:00 Uhr	Jahreshauptversammlung

Vorschau Termine im Juni 2022		
Datum	**Uhrzeit**	**Ereignis / Ort / Leitung / Bemerkungen**
Fr, 10.06. bis So, 12.06.		Gemeindefreizeit für alle im Gästehaus Sandkrug

Wiederkehrende Termine

Jeden Sonntag
10.00 Uhr Gottesdienst
10.30 Uhr Kinderkirche
Nach dem Gottesdienst: Gemeindecafé

Jeden Dienstag
10:00 bis 12:00 Uhr Bürozeit

Bibelunterricht

Teenies im Alter von 12 – 14 Jahren
Leitung: Eggi Tetzlaff ☏ 04954 / 8939485

Jugendarbeit

Jugendpastor Eggi Tetzlaff ☏ 04954 / 8939485
David Weber ☏ 04950 / 805765

https://transformus.webnode.com/termine/

Hauskreise

FCG Leer / Iranischer Hauskreis
Sharon Betbejano ☏ 0491 / 9922051

Leer / Frauen-Hauskreis
Irmgard Kramer ☏ 04950 / 9955876

Warsingsfehn I / Hauskreis
Dirk Thomsen ☏ 04954 / 8315

Warsingsfehn II / Hauskreis
Eggi Tetzlaff ☏ 04954 / 8939485

Veenhusen / Hauskreis W.E.G.
Thomas und Karin Leuschner ☏ 04954 / 953776

Leer / „AT&NT Go Deeper"
Elke und Konrad Schade ☏ 0160 / 938 78 897

Leer / „Aufbruch zu neuen Welten"
Jörg Peters ☏ 0176 / 47 19 1595

Alle Termine bitte bei den Hauskreisleitern erfragen

Kreativer Samstagstreff

Spaß miteinander haben!
Gemeinsam entdecken!
Wo bin ich kreativ und was steckt in mir?
Material: Bitte alles mitbringen.

Leitung: Marianne Markgraf
und Irina Lopatnuk

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder Leer - Stamm 80

Stammleitung: Silvia Elsen
☏ 04954/939750 ☏ 0152/53731151

Forscher: 6 bis 8 Jahre
Karin Leyener ☏ 0162/8618697
Nina Schimansky

Kundschafter: 9 – 11 Jahre
Mädchen: Insa Zimmermann
☏ 04951/915055
Jungen: Raphael Boomgaarden
☏ 0176/28613463

Pfadfinder: 12 – 14 Jahre
Mädchen: Julia Pauw ☏ 04954/9376046
Heike Boomgaarden ☏ 04954/8903214
Jungen: Raphael Boomgaarden
☏ 0176/28613463

Pfadranger: 15 – 17 Jahre
Insa Zimmermann ☏ 04951/915055

Termine siehe Terminplan

FrauenAusZeit

FAZ- Ein Abend, vierteljährlich für dich. Nimm dir diesen Abend um DICH neu zu entdecken.
Marion Czerlinski ☏ 04954/3054244
Heide Elsen ☏ 0176/84762489

55 aufwärts Gruppe

Menschen ab 55 Jahren, die Spaß haben etwas zusammen zu unternehmen, sind bei uns ganz richtig.
Wir treffen uns zum Frühstücken, zu Ausflügen per Rad oder Auto, um über Gott und die Welt zu reden.
Leiterin ist Christine Wolf ☏ 0173/3276454 oder Mail rangertine@gmx.net

Anmeldungen für Aktionen nimmt
Edith Schellenberg entgegen: ☏ 0491/74395
oder E-Mail r.e.schellenberg@gmx.de